

Deutliche Heimniederlage des SV Gebrazhofen

Geschrieben von: Robert Kraft

Montag, 02. Dezember 2019 um 14:56 - Aktualisiert Samstag, 18. Dezember 2021 um 16:48

Wie schon zu erwarten war, blieb das erhoffte Wunder aus und der Schützenverein Gebrazhofen e.V. verlor seinen Heimwettkampf gegen den übermächtigen Gegner aus Buch überaus deutlich mit 0:5. Durch diese Niederlage rutscht der SV Gebrazhofen in der Tabelle der Württemberg-Liga auf den vierten Platz.

Dieser Heimwettkampf wird so schnell niemand aus Gebrazhofen vergessen. Das erste Mal in der Geschichte wurde dieser nämlich nicht auf dem heimischen Stand ausgetragen, sondern auf der vollelektronischen Anlage des SV Pfärrich. Dies hieß im Vorfeld einige Trainingseinheiten auf dem neuen Stand zu absolvieren, die Begebenheiten kennenzulernen und entsprechend vorbereitet zu sein, wenn es zum Duell gegen den Tabellenführer aus Buch kommt. Allein es half alles nichts. Denn auch die Buchener Schützen hatten sich gut vorbereitet und präsentierten sich wie schon die ganze Saison über in einer prächtigen Verfassung. Und so entspann sich ein zwar äußerst spannender, jedoch sehr einseitiger Wettkampf, in dem der Schützenverein Gebrazhofen in keiner Phase an die hervorragenden Ergebnisse des SV Buch herankam. Dieser zog unbeeindruckt seine Kreise und machte wieder einmal deutlich, dass die Meisterschaft nicht ohne sie entschieden wird. Schlussendlich konnten die Schützen aus Buch einen niemals gefährdeten Sieg einfahren und somit die Tabellenführung verteidigen. Für den Schützenverein Gebrazhofen hat die Niederlage jedoch keine große Auswirkung, da die direkten Konkurrenten ihre Wettkämpfe ebenfalls verloren haben. Mit dem vierten Tabellenplatz rutscht der SV Gebrazhofen zwar um einen Platz nach unten, kann aber schon am nächsten Wettkampftag in Bad Herrenalb einen großen Schritt Richtung Klassenerhalt machen, wenn es gegen den Hausherrn und Tabellenletzten zum Duell kommt.

Ergebnisse:

Bianca Vogelmann 388 (Gegner 394), Inge Roth 382 (388), Kathrin König 382 (394), Maximilian Fuchsschwanz 381 (389), Carmen Reiter 371 (385)